

Schutzkonzept der Reimer-Bull-Schule

Beschlossen von der Schulkonferenz am 14.12.2023, Stand: 15. 12. 2023

1. Präambel
2. Unsere Leitbilder und Ziele
3. Prävention
 - 3.1. Prävention an der Grundschule
 - 3.2. Prävention an der Gemeinschaftsschule
4. Interventionsplan
5. Kooperation
6. Wertigkeit im Alltag
7. Fortbildungen

1. Präambel

Die RBS versteht sich als attraktive, lernende und starke Schule vor Ort – als Lern- und Lebensort – als Ort des Miteinanders! WIR setzen auf Bewährtes (z.B. offener Ganzttag, Hausaufgabenbetreuung, Schulsozialarbeit, pädagogisches Konzept, umfangreiche Fördermaßnahmen wie NZL, LRS. Wir entwickeln und implementieren aber auch immer wieder weitere Lernmethoden und Lernmöglichkeiten, achten auf Erwerben und Ausbau der Kompetenzen, um unserer Schülerschaft gerecht werden zu können.

Ebenfalls versucht die RBS die Stärken zu fördern und mögliche Schwächen zu minimieren, damit der Teufelskreis des Misslingens verhindert und die sozialbedingte Chancenungleichheit abgebaut wird. Unsere Pädagogik sieht stets die Schülerin/ den Schüler im Mittelpunkt, so dass sich alle in unserer Schule wohlfühlen und Freude am Lernen haben.

2. Unsere Leitbilder und Ziele

Angesichts der Tatsache, dass eine große Zahl von Kindern und Jugendlichen über alle Altersgruppen hinweg zum Opfer von sexualisierter Gewalt wird, sind wir uns als Schule unserer besonderen Verantwortung für Prävention und Intervention sehr bewusst.

Grenzverletzungen, sexuelle Übergriffe sowie psychische und physische Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen in und um Schulen sind traurige Realität. Studien zufolge sitzen in jeder Klasse bis zu zwei Schülerinnen / Schüler, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind.

Deswegen ist es wichtig und nötig, dass jede Schule ein individuelles Schutzkonzept entwickelt. Ein Plan für das Vorgehen in einem Verdachtsfall von sexueller Gewalt bietet allen schulischen Beschäftigten die erforderliche Orientierung und Sicherheit.

An unserer Schule wird jede Form von Ausgrenzung und Gewalt geächtet – auch sexuelle Gewalt. Mit diesem Schutzkonzept wollen wir der schulischen Verantwortung für den Kinderschutz, der sich aus dem Erziehungsauftrag der Schulen ergibt, gerecht werden. Wir wollen dafür sorgen, dass Missbrauch hier keinen Raum erhält, aber Schülerinnen und Schüler, die von Missbrauch betroffen waren oder sind, bei uns Hilfe finden.

Spezielles Leitbild der Grundschule

Die uns anvertrauten Kinder werden in ruhiger, rücksichtsvoller, aber auch konsequenter Atmosphäre zu einem friedlichen Miteinander und zu starken Kindern erzogen, so dass sich alle in der Schule wohlfühlen und Freude am Lernen haben.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das soziale Lernen, das Vermitteln von Grundfertigkeiten und der Aufbau einer Methodenkompetenz, die unsere Schüler/innen in die Lage versetzen, selbständig Lerninhalte zu erarbeiten.

Durch festgelegte Themen-/Schwerpunktstage wird die soziale Kompetenz der Schüler/innen gefördert. Schwerpunkte bilden u.a. die Themen:

- **Ich bin ich** - seine eigene Persönlichkeit entdecken und Bedürfnisse gegenüber anderen formulieren.
- **Freundschaft** - was bedeutet Freundschaft
- **Verhaltensregeln** - siehe unser Regelhaus
- **Konfliktlösung** - wie begegne ich Konflikten

Gleichzeitig werden an der RBS folgende Ziele umgesetzt:

- ✓ soziales Lernen vermitteln
- ✓ Erlangen von Grundfertigkeiten
- ✓ Methodenkompetenz erarbeiten
- ✓ Handlungsorientierter, ganzheitlicher und schüleraktiver Unterricht
- ✓ einfache und verständliche Lernwege aufzeigen
- ✓ Rückmeldungen als Möglichkeiten der Weiterentwicklung nutzen
- ✓ Vertrauen der Schüler/ des Schülers in die eigene Leistung stärken

Die Grundschule und die Gemeinschaftsschule verfolgen gleichwertige verantwortungsvolle Ziele in der pädagogischen Arbeit, wobei die primären Ziele stufenbezogen unterschiedlich formuliert sein müssen. Es gilt für uns im Grundsatz:

➤ **abholen**

Wir holen jedes Kind verantwortungsvoll ab.

➤ **fördern**

Wir fördern jedes Kind individuell.

➤ **fordern**

Wir fordern selbständiges Lernen und eigenverantwortliches Handeln.

➤ **fit für die Zukunft**

Wir machen...

✓ **fit für das Lernen an der Grundschule**

✓ **fit für die weiterführende Schule**

✓ **fit für die Berufsausbildung**

✓ **fit für schulische Weiterbildung**

✓ **fit für das weitere Leben**

Grundsätze im Umgang miteinander

Wir – Schüler, Schülerinnen, Eltern und Lehrkräfte – gehen respektvoll miteinander um. Eine konsequente Schülerorientierung und eine konstruktive Atmosphäre sollen geschaffen werden!

- Jeder Schüler hat das Recht, ungestört zu lernen.
- Jeder Lehrer hat das Recht, ungestört zu unterrichten.
- Jeder muss die Rechte der anderen respektieren.

3. Prävention an der Reimer-Bull-Schule

Jedes Wirken und Handeln an der Reimer-Bull-Schule Marne basiert auf den Leitbildern der Grundschule (siehe 2.) und der Gemeinschaftsschule, so auch die präventive Arbeit.

3.1. Prävention an der Grundschule

In allen Klassenstufen der GS gibt es Klassenlehrerstunden, in denen soziale Kompetenzen vermittelt werden.

Darüber hinaus nehmen Klassen an dem Projekt „Klasse 2000“ teil.

Einzelne Präventionsstunden können situations- und bedarfsorientiert mit den Sozialpädagoginnen vereinbart werden.

Die Grundschule verfügt über eine „Insel“, die 2 Stunden täglich genutzt werden kann.

Stärkung der Kinder

Was tue ich (auch im Unterricht), um die Kinder zu stärken? Welche pädagogischen Prinzipien teilen wir?

- SU-Sexualerziehung und Aufklärung (Elterninformation)
- Kinderrechte (Klassenrat und Co)
- Gute Vorbilder auch bei Körperkontakt
- Außerschulische Aktivitäten
- grenzachtender Umgang miteinander

Soziales Miteinander und Partizipation der Kinder

Wie fördere ich (auch im Unterricht) das soziale Miteinander der Kinder?

Wie ermöglichen wir den Kindern, ihre Interessen einzubringen und das Schulleben mitzugestalten?

- Klassenrat
- Streitschlichter
- Klassensprecher
- gemeinsame Ausflüge
- Beschwerdemanagement
- Feedbackkultur

3.2. Prävention an der Gemeinschaftsschule

Klassenstufe 5/6: 14-tägig eine Stunde „Sozialkompetenztraining“ unter Heranziehung der Konzepte „Faustlos“, Lions-Quest, Konfliktlotsen etc.

Klassenstufe 7: regelmäßiges Sozialkompetenztraining, Projektarbeit, Antigewalttraining, Theaterstück „Püppchen“ / Prävention
„Essstörungen“, Prävention durch die Polizei, Klassenlehrerstunden

Klassenstufe 8: regelmäßiges Sozialkompetenztraining Suchtprävention, Pro Familia, Prävention durch die Polizei, Klassenlehrerstunden

Klassenstufe 9/10: Aidsberatung, Tagespsychologische Klinik, Schuldnerberatung

Zudem finden einzelne Projektstage zum Thema Mobbing und Cybermobbing, Gefahren im Netz, Umgang mit sozialen Medien und dem Smartphone, Sucht etc. statt.

Die Sozialkompetenzstunden werden von den Sozialpädagoginnen in Absprache mit den Klassenlehrkräften durchgeführt. Außerdem werden bei Bedarf externe Experten hinzugezogen.

Weitere Unterrichtsstunden zum Klassenklima und anstehenden sozialen Themen können situationsorientiert vereinbart werden.

Einen hohen Stellenwert haben zudem sportliche Veranstaltungen wie Fußball-, Basketball- und Floorballturniere, Tennisprojekte etc., da sich die RBS bewusst ist, dass der Sport eine große Bedeutung im Bereich der Entwicklung sozialer Kompetenzen und der Präventionsarbeit hat.

Konzept „TRISCHEN“

„TRISCHEN“ ist ein Angebot für die Lernenden und deren Eltern, um die Sozialkompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu stärken. „TRISCHEN-Schüler“ werden zeitlich begrenzt in einem abgesteckten Rahmen von Sonderpädagogen, Sozialpädagogen und Lehrern betreut. Eine Zusammenarbeit mit den Eltern ist unabdingbar.

TRISCHEN an der RBS ist die Abkürzung für: - *Training*

- *Rückzug*
- *Insel*
- *Sozialkompetenz*
- *Coaching*
- *Hilfe*
- *Erziehungshilfe*
- *Notfall*

Rat & Tat

In Krisensituationen und bei auftretenden Problemen steht Ratsuchenden an der Reimer-Bull-Schule ein multiprofessionelles Team zur Seite.

Folgende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stehen als Ansprechpartner und -partnerin zur Verfügung:

Klassenlehrkraft

Koordinatoren / Stufenleitung:

Frau Andrea Böckmann (Grundschule)
Herr Torsten Peyk (Kl. 5-7)
Herr Sven Stender (Kl. 8-10)

Schulleiterin / Stellvertretender Schulleiter:

Frau Susanne Wischmeyer / Herr Jörg Hennings

Vertrauenslehrer/-lehrerin

Herr Nikolaus Polk

Schulsozialarbeiterinnen:

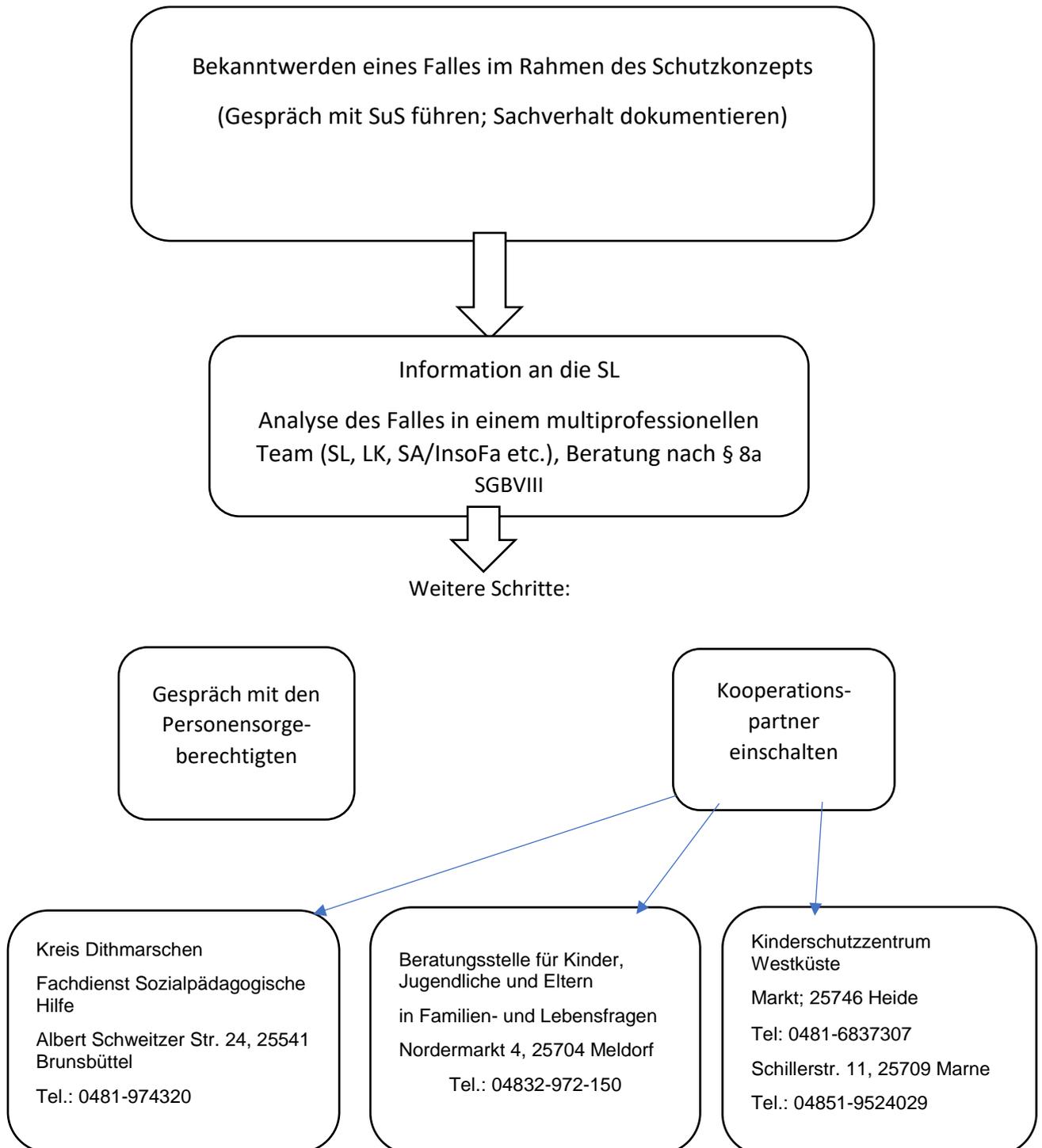
Frau Katrin Kapell (Diplom Sozialpädagogin)
Frau Sonja Jansen (Diplompädagogin und insoFa)
Frau Melanie Mielke (Erzieherin)

Darüber hinaus kooperiert die Reimer-Bull-Schule eng mit externen Institutionen, z.B.:

Kreis Dithmarschen Fachdienst Sozialpädagogische Hilfe Albert Schweitzer Str. 24, 25541 Brunsbüttel Tel.: 0481-974320	Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern in Familien- und Lebensfragen Nordermarkt 4, 25704 Meldorf Tel.: 04832-972-150
Kinderschutzzentrum Westküste Theodor-Strom-Straße 7, 25813 Husum Tel: 04841-691450 Markt 34, 25746 Heide Tel: 0481-6837307 Schillerstr. 11, 25709 Marne Tel.: 04851-9524029	Diakonisches Werk Dithmarschen Suchtberatung Nordermarkt 8, 25704 Meldorf Tel.: 0481-972100 u.v.m.

4. Interventionsplan

Wichtig ist ein gut verständlicher und in strategisch sinnvollen Räumen gut sichtbarer Interventionsplan, der in Bedarfsfällen schnell und übersichtlich die nötigen Schritte aufzeigt.



5. Fortbildungen

Stetige Fortbildungsmöglichkeiten für alle MitarbeiterInnen sind sehr wichtig, um sich auszutauschen und auf dem Laufenden zu bleiben. Fachgespräche sind jederzeit möglich und erwünscht. Ebenso sind Anregungen für individuelle Fortbildungswünsche erwünscht.

6. Wertigkeit im Alltag

Ein Schutzkonzept soll und muss in Alltag täglich (vor)gelebt werden. Kinderschutz wird an der RBS durch alle MitarbeiterInnen mitgetragen. Bereits in Einstellungsgesprächen werden die Wichtigkeit des Schutzkonzeptes an der RBS kommuniziert. Regelmäßiger Austausch des Fachpersonals ist erwünscht und wird gefördert.

Anhand der hier abgebildeten Ampel überprüfen und reflektieren die MitarbeiterInnen der RBS täglich ihr Verhalten und ihre Aussagen.

Was dürfen Betreuerinnen und Betreuer nicht?

Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Schutz und Sicherheit!

Rote Lampe

= dieses Verhalten ist immer falsch und dafür können Betreuer und Betreuerinnen angezeigt und bestraft werden

- Schlagen
- Einsperren
- Sexuell missbrauchen oder belästigen
- Intimbereich berühren
- Angst einjagen und bedrohen
- Quälen aus Spaß
- Mit Jugendlichen sexuellen Kontakt haben
- Vergewaltigen
- Misshandeln
- Klauen
- Schweigepflicht brechen
- Gewalt anwenden

Kinder und Jugendliche haben ein Recht, sich zu wehren und Klärung zu fordern!

Gelbe Lampe

= dieses Verhalten ist pädagogisch kritisch und für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen nicht förderlich

- Nicht ausreden lassen
- Die negativen Seiten hervorheben
- Ausdrücke sagen
- Kinder beleidigen
- Herumschreien
- Verabredungen nicht einhalten
- Jemanden ausschließen, den man nicht leiden kann
- Sich immer für was Besseres halten
- Lügen
- Durchdrehen
- Regeln ändern aus reiner Willkür
- Was Böses wünschen
- „Nachbohren“, wenn du erzählen möchtest
- Unverschämt werden
- Unter Druck setzen
- Weitermachen, wenn ein Kind „Stopp“ sagt
- Drogen und Alkohol konsumieren während der Betreuung
- Wut an Kindern auslassen
- Unzuverlässig sein
- Verantwortungslos sein
- Keine Regeln festlegen
- Herumkommandieren
- Eltern, Familie beleidigen
- Bedürfnisse von Jugendlichen ignorieren
- Auslachen, blamieren
- Jugendlichen etwas zumuten, im Wissen, dass die Jugendlichen es nicht schaffen

Kinder und Jugendliche haben das Recht, Erklärungen zu bekommen und ihre Meinung zu äußern!

Grüne Lampe

= dieses Verhalten ist pädagogisch richtig, gefällt Kindern und Jugendlichen aber nicht immer.

- Schulranzen ausleeren, um gemeinsam Ordnung zu schaffen
- Schimpfen
- Kinder zum Schulbesuch drängen
- Austausch mit Kolleginnen übers Kind
- Was mit den Eltern ausmachen und die Kinder darüber informieren
- Bestimmen, sich an die Regeln zu halten
- Verbieten, anderen zu schaden
- Infos ans Jugendamt / Eltern weitergeben, wenn das Kind in Gefahr ist

1

1

<https://fotos.verwaltungsportal.de/seitengenerator/409bd43ce3d4a7dbb2d10947840b214b194239/gross/4a90aef545.jpg>